

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Inserionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

52. Jahrgang.

Sonnabend, den 4. März

1905.

N 27.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Im Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist heute auf Blatt 271
(Firma: **Eibenstocker Bank, Zweiganstalt des Chemnitzer Bankvereins in
Eibenstock**)

eingetragen worden:
Der Kaufmann **Moritz Richard Buchtler** in Chemnitz ist als stellvertretender
Direktor zum Vorstandsmitgliede ernannt worden.
Eibenstock, den 21. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist heute auf Blatt 266
die offene Handelsgesellschaft in Firma **Unger & Müller in Sofa**, und als
deren Gesellschafter die Metallwarenfabrikanten **Friedemann Robert Unger
und Herold Moritz Müller**, beide in Sofa,
eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Metallwarenfabrikation.
Eibenstock, den 24. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Prinz Eitel-Friedrich von
Preußen ist von seiner Krankheit jetzt völlig wieder hergestellt.
Er unternahm bereits seine erste Ausfahrt.

Unter den innerpolitischen Vorgängen der verfloffenen
Woche hebt sich als erfreuliches Moment die Reichstags-
Erfolgswahl in Hof hervor. Es ist dem tatkräftigen Zu-
sammengehen der bürgerlichen Parteien in der Stichwahl gelungen,
die Sozialdemokratie eine empfindliche Niederlage beizubringen.
Man kann nun aufs dringendste wünschen, daß solche Handlungs-
weise zur allgemeinen Regel werden möge, von der es schlechter-
dings keine Ausnahme mehr gibt. Mögen die einzelnen Parteien
des Bürgertums im ersten Gange immerhin die Werbestraf ihres
Sonderprogramms erproben, aber in der Stichwahl darf keine
andere Parole als die des vereinten Schlagens gelten. Wie die
Sozialdemokratie in den sämtlichen bürgerlichen Parteien nur die
eine unterschiedslose reaktionäre Masse erblickt, so muß auch um-
gekehrt die Sozialdemokratie vom Bürgertum als der gemeinsame
Feind erachtet werden, dem gegenüber alle sonstigen Unterschiede
und Gegensätze zu schweigen haben.

Gleiwitz, 2. März. Der „Oberschlesische Wanderer“
meldet folgendes Grubenunglück: Western abend ist auf
dem zur Preußen-Grube bei Miechowitz gehörigen Jella-Schacht
die Arbeiterbahn der 320 Meter-Sohle auf die 370 Meter-
Sohle hinabgestürzt. 20 Bergleute wurden in die Tiefe gerissen,
16 davon sind, da die Wasserhaltungsmaschine durch Steinmassen
zertrümmert wurde, erschlagen worden oder ertrunken, die übrigen
4 sind gerettet. Bisher wurde eine Leiche geborgen. Die Grube
gehört dem Grafen Diele-Winkler.

Frankreich. Der ehemalige Marineminister Abg.
de Lanessan hat in der Kammer einen Antrag auf Erziehung
der für den militärischen Dienst ungeeigneten Fahrzeuge der
französischen Kriegsmarine eingebracht. Es handelt
sich also um Abstoßung der alten Typen. Gefordert wird der
Bau von sechs Schlachtschiffen zur Bildung eines homogenen
Geschwaders, von drei Panzerkreuzern zur Schaffung einer homogenen
Division, von 6 Torpedojägern und 81 Torpedobooten des Pro-
grammes von 1900, zu denen der Kiel noch nicht gelegt ist und
die auch im Budget von 1905 noch nicht vorgezogen sind.

Italien. Die Erbitterung des Publikums wendet sich
in steigendem Maße gegen die Obstruktion treibenden Eisen-
bahner, da durch deren Verhalten dem Reiseverkehr die größten
Schwierigkeiten und Unbequemlichkeiten bereitet werden. Vielfach
ist es infolge dieser Erbitterung bereits zu Mißhandlungen der
Eisenbahner gekommen. Die Obstruktion beginnt denn unter dem
Einbrüche der allgemeinen Antipathie auch schon nachzulassen und
dürfte voraussichtlich bald mit einem gründlichen Fiasco endigen.

Rußland. Petersburg, 2. März. Heute nach-
mittag hatte General Stössel eine Audienz beim Kaiser
in Jaroslawe Selo.

Petersburg, 2. März. Die „Petersburger Tele-
graphen-Agentur“ ist in der Lage, aus authentischer Quelle
folgendes mitzuteilen: Auswärtige Blätter versichern, der Lan-
wirtschaftsminister Ter m o l o s s h ä t t e B e f e h l e r h a l t e n , e i n e n
Verfassungsentwurf auszuarbeiten und es länden bei ihm Be-
ratungen hoher Beamten statt. Alles dies entbehrt jeder Be-
gründung.

Aus Batu wird gemeldet, während der jüngsten
blutigen Ereignisse wurden 350 Menschen getötet; die Zahl der
Verwundeten beläuft sich auf einige Tausend. Der Prokureur
verlangt von den Polizeibehörden Aufklärung darüber, wo sie
eigentlich während jener mörderischen Zusammenstöße gesteckt haben.

In Batum herrscht, wie der Londoner „Daily Graphic“
unter dem 2. März meldet, weiter ein Zustand völliger Anarchie.
Die Lage ist so ernst, daß die Behörden um Entsendung zweier
Kriegsschiffe aus Sebastopol ersuchen, um die völlig außer Rand
und Band geratene Bevölkerung einzuschüchtern. Die Erfüllung
dieses Ansuchens mußte jedoch verweigert werden, da zwischen
Offizieren und Mannschaften des Schwarzmeer-Geschwaders
äußerst gespannte Beziehungen bestehen. Die Mannschaften sind
unzufrieden, mißvergnügt und zu Meutereien geneigt.

Vom russisch-japanischen Krieg. Mit dem
Beginn der besseren Jahreszeit wird es auf dem Kriegsschaup-
lage in der Mandchurie etwas lebendiger. Die japanische
Oberleitung dürfte, nachdem die 3. Armee unter General Rogi
von Port Arthur her in die Front eingerückt ist, sich außerdem
jetzt für stark genug halten, um im geeigneten Augenblicke zur
Offensive übergehen zu können, und es sprechen verschiedene An-
zeichen dafür, daß die Japaner sich die bisher glücklich zur Welt-

ung gebrachte strategische Vorhand auch weiterhin sichern wollen.
Ihr nächstes Operationsziel muß außerdem nach wie vor das
nur 20 Kilometer vor ihrer Front gelegene Ruden bleiben.
Belangt es ihnen, dieses und damit die Hunchun-Einie in Besitz
zu nehmen, dann ist damit der neue Feldzug für Japan so
günstig eingeleitet, daß sie in Ruhe allem Weiteren entgegensehen
können. Bestätigt sich fernerhin die Nachricht von einer erfolg-
reichen Vornwärtsbewegung des äußersten rechten (östlichen) ja-
panischen Flügels, so könnte das wohl als der erste Akt einer all-
gemeinen Offensiv-Operation gelten. Daß eine solche von japani-
scher Seite strategisch durchaus methodisch und wohlüberdacht
erfolgt, darf man unter allen Umständen voraussetzen. Aber auch
ebenso, daß die Japaner taktisch rücksichtslos die Entscheidung im
offenen Felde suchen werden, trotz numerischer Ueberlegenheit
ihrer Gegner. Man kann nämlich jetzt die Stärke der russischen
Feldarmee in der Mandchurie auf ungefähr 360000 Mann
schätzen, während die japanischen Streitkräfte schwerlich an diese
Zahl heranzukommen. Es ist nämlich noch immer unmöglich, ein
klares Bild von der Zusammenziehung sowie der Stärke der
japanischen Feldarmee zu gewinnen, während man die Armeen
Europas zahlenmäßig auf das genaueste berechnen kann —
allerdings unter der Voraussetzung, daß die Truppen auch tat-
sächlich die Etatsstärken aufweisen.

Die russischen Korrespondenten der „Times“ melden aus
ausgezählter Quelle, am 5. März werde in Petersburg
ein Kriegsrat stattfinden, um zu entscheiden, ob Kuropatkin
abberufen werden und wer in diesem Fall sein Nachfolger sein
solle. Als Kandidaten für die Nachfolge Kuropatkins werden u.
a. genannt: Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch und General
Dragomirow. Diese Meldung gewinnt an Wahrscheinlichkeit
durch einen vom Bureau Loffan übermittelten Trinkspruch des
Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch, der bei einem Mahl in
seinem Petersburger Palaste zu lautstarken Reden auftrat und
er hoffe, sie bald in der Mandchurie wiederzusehen.

Paris, 2. März. Der bekannte russische Kapitän Klado
veröffentlicht ein Buch über die russische Kriegsflotte,
worin er trotz des Schiedspruchs der Pulskomferenz immer noch
unterstellt, daß die Flotte sehr wohl mit Japanern könnten abge-
handelt haben, deren Unternehmen gegen Reichstestaments Flotte
zu begünstigen. Am Schluß führt er aus, Rußland habe im
Schwarzen Meer eine völlig unerschöpfte Flotte, die den Sieg
über die Japaner sichern könnte, wenn sie in den ostasiatischen
Gewässern erstrahlte. Es sei unerhört, daß ein Vertrag diese
Flotte am Auslaufen verhindere. Wo es sich um Leben und
Tod handle, könne ein mächtiges Reich sich nicht durch ein
Papier gebunden erachten. Diplomatische Abmachungen seien
Nutz, wenn man stark genug sei, sich über sie hinwegzusetzen.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 3. März. Die bis 5. ds. Mts. sich in
der Turnhalle befindende Kriegsmarine-Ausstellung bietet
des Interessanten so vieles, daß deren Besuch nicht warm genug
empfohlen werden kann, umhovehr, als nicht so bald wieder eine
derartig günstige Gelegenheit geboten werden dürfte, sich auf be-
queme und billige Weise mit dem Wesen und den Einrichtungen
unserer Marine bekannt zu machen. Auf die Reichhaltigkeit des
Gebotenen ist an dieser Stelle bereits wiederholt hingewiesen
worden, so daß wir nur das Gesagte bestätigen können. Die prä-
zise Arbeit, mit welcher die ausgestellten Schiffsmobile gefertigt
sind, erregt ungeteilte Bewunderung, während man sich beim Be-
gegenwärtigen der Wirkungen der vorhandenen modernen Waffen
und Geschosse eines leichten Schauers kaum erwehren kann. Er-
hebend wirkt dagegen die Beschäftigung der zerschossenen deutschen
Kriegsflotte, welche unseren braven Blaujaden auf der Seymour-
Expedition in China voranwehte, sowie der bei Erstürmung der
Lafuerts eroberten chinesischen Drachensflagge und vieler anderer
beim Voperraufstand erobeter Trophäen. Lehrreich sind die ver-
schiedenartigen nautischen Instrumente u., wie interessant die
Boote und Waffen der Eingeborenen unserer Kolonien. Der
Besuch der Ausstellung dürfte niemanden reuen. Das Maschinen-
gewehr, welches aktionsunfähig geworden war, wird Sonnabend
vorausichtlich wieder hergestellt sein.

Dresden, 2. März. In der Strafsache des russischen
Fürsten Leon Rojtschoubeh, der am 11. Februar d. J. vom
hiesigen Schöffengericht wegen gefährlicher Körperverletzung be-
gangen am Spätabend des 5. November d. J. an dem Nacht-
portier Müller im Hotel „Europäischer Hof“, zu 1000 Mar-
k Geldstrafe verurteilt worden ist, hat nicht der Fürst — wie von
verschiedenen Seiten gemeldet —, sondern der Rechtsbeistand des
obengenannten Nachtportiers Müller, Rechtsanwalt Dr. Fiedler,
Berufung eingelegt, weil die Strafe im Verhältnis zur Handlungs-
weise viel zu niedrig erscheint.

Dresden. Zum 40. Geburtstag Königs Friedrich
Augusts am 25. Mai soll nach langer Zeit eine Königs-
parade stattfinden, an der dieses Mal die gesamte Dresdner
Garnison, die Großhainer Husaren, das Freiburger Jägerbataillon
und die Königsbrücker reitende Abteilung des Feldartillerie-Regi-
ments Nr. 12 teilnehmen werden. Die reitende Abteilung und
die Maschinengewehr-Abteilung nehmen in diesem Jahre zum
erstenmal an der Parade teil.

Leipzig, 1. März. Heute in den Morgenstunden
vernahmten die Bewohner des Hauses äußere Halleische Straße 4
das Bimmern eines kleinen Kindes. Das Grundstück wurde
gründlich abgesehen und es wurde denn auch in dem Abort ein
neugeborener Knabe noch lebend entdeckt. Das Kind
wurde schleunigst aus seiner gefährlichen Lage befreit. Durch
die Kriminalpolizei ist die Mutter des Kindes in einem 18
Jahre alten Dienstmädchen aus Döbrißau ermittelt worden.
Das Mädchen, das bei einer Herrschaft in der äußeren Halleischen
Straße in Stellung gewesen war, wurde vorläufig dem städtischen
Krankenhaus zugeführt, wo auch deren Knabe in Pflege ge-
nommen wurde.

Chemnitz. Bei der Huldigung der städtischen Kollegien
am Mittwoch nachmittag im Rathaus erwiderte Se. Majestät
der König auf die Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters:
„Ich danke Ihnen sehr für die freundlichen Worte, welche Sie
im Namen aller ausgesprochen haben. Nachdem ich vor mehreren
Wochen in Leipzig unvergeßlich schöne Tage verlebt habe, war
es mein innigster Wunsch, hier der guten Stadt Chemnitz meinen
Besuch machen zu können. Mein verewigter Vater hat mir
immer bis zuletzt mit Begeisterung von dem Empfang gesprochen,
den er bei seinem Besuche im Herbst 1902 hier gefunden hat.
Ich hatte große Erwartungen von dem heutigen Tag und von
dem Empfange, den ich hier finden würde, aber ich kann Ihnen
versichern, daß meine Erwartungen nicht bloss erfüllt, sondern
übertroffen worden sind. Es freut mich ganz besonders, es hier
an dieser Stelle ausgesprochen zu können, daß ich gefunden habe,
daß in Ihrer Fabrikproduktion, die ja vielen Gefahren und
Verwundungen ausgesetzt ist, doch in reichem Maße die Begeisterung
und Liebe für König und Vaterland existiert. Es gereicht
mir zur ganz besonderen Freude, dies an dieser Stelle zu be-
tonen. Chemnitz ist mir, wie Sie alle wissen, keine unbekannte
Stadt. Ich habe noch in bester Erinnerung die rege Anteil-
nahme und Opferwilligkeit, welche die Stadt einsetzt in den Tagen
des Jubiläums meiner Regierung und mir bewiesen hat. Man
bewundert an Chemnitz den regen Sinn für Gewerbe und In-
dustrie, und dieser rege Sinn hat der Stadt in vielen Kreisen,
auch weit über unser engeres und weiteres Vaterland hinaus
den Namen eines sächsischen Manchester eingebracht. Ich hoffe,
daß die vor wenigen Tagen im Reichstage zur Verabschiedung
gelangten Handelsverträge mehr Ruhe und Stetigkeit in die
vielfach in den letzten Jahren aufgeregten Zeiten der Industrie
bringen werden, und ich hoffe zusehends, daß diese große Tat
für unser gewerbliches Leben, welche gleich zu Anfang meiner
Regierung sich ereignet, ein günstiges Prognosestücken für meine
ganze Regierungszeit sein wird.“ — Anlässlich des Königbesuchs
wurden am Mittwoch vormittag von 9 Uhr ab in der städtischen
Speiseanstalt 1100 Arme gespeist. Um 1/2 11 Uhr wurden im
Rathaus an 65 Personen Geldgeschenke im Betrage von je 10
bis 30 Mark ausgezahlt.

Meerane, 28. Februar. Ein Opfer des Bod-
biers wurde am Sonnabend ein hiesiger Einwohner. Er kam
nämlich in später Nachtstunden von einer schweren Bootfahrt nach
Paule, und zwar in Strümpfen, ohne Hufe, Ueberzieher und Hut.
Da er nicht mehr wußte, wo er zuletzt gewesen war, fehlte ihm
auch jeder Anhalt, wo seine Stiefel und die übrigen Kleidungs-
stücke verblieben sein könnten.

Raschau, 2. März. In große Aufregung
gerieten am Sonnabend mittag die Bewohner eines Hauses hier.
Es senkten sich plötzlich die Stubendielen in der Wohnung des
Fabrikarbeiters Dehme und in der östlichen Giebelmauer des
Hauses bildeten sich große Risse. Ein vor mehr als 30 Jahren
beim Bergbau unter dem Haule weggetriebener Stollen war zu-
sammentürzt und zwar in einer Breite von 3 Metern, ca. 5
Meter Länge und 3 Meter Tiefe. Vorläufig sind Träger unter-
geschoben worden, doch wird ein Teil des östlichen Giebels ab-
getragen werden müssen.

Wildenau, 1. März. Schwer verunglückt ist am
Montag abend in der 6. Stunde das 4jährige Söhnchen des
hiesigen Gutsbesizers L. Der Kleine hatte im Baume eines
Strich erspäht, den er mit einem etwas älteren Knaben herunter-
ziehen versuchte. Dabei gebrauchte der ältere Knabe eine lange,
ziemlich starke Stange, an deren einem Ende ein Nagel ein-

lung

9-1 und
inden sich:
Defanone,
fast 1000
die wich-
t. Samm-

er 40 Pf.
führt.
and.
ne.

nacher
or an im

send.
erwünscht.
eber.

mania“.
ds 9 Uhr
lung
tion am

kennt ge-
erwartet
and.

ein.
monat-
and.

Del
rräder
hn,
Basel.

Winkel.

mlung
der Agl.

Schhaus-
feld.
Abb.

15 7,25
18 7,42
25 7,50
30 8,11
35 8,24
40 8,31
45 8,50
50 8,68
55 8,18
60 9,26
65 9,39
70 9,46
75 9,60
80 9,06
85 8,20
90 8,58
95 8,46
100 8,56
105 9,04
110 9,18

115 7,89
120 7,42
125 7,50
130 7,58
135 8,06
140 8,38
145 8,58
150 8,57
155 8,36
160 8,36
165 8,46
170 8,46
175 8,57

180 8,20
185 8,46
190 8,46
195 8,57
200 8,20
205 8,46
210 8,46
215 8,57
220 8,20
225 8,46
230 8,46
235 8,57
240 8,20
245 8,46
250 8,46
255 8,57
260 8,20
265 8,46
270 8,46
275 8,57
280 8,20
285 8,46
290 8,46
295 8,57
300 8,20

305 8,46
310 8,46
315 8,57
320 8,20
325 8,46
330 8,46
335 8,57
340 8,20
345 8,46
350 8,46
355 8,57
360 8,20
365 8,46
370 8,46
375 8,57
380 8,20
385 8,46
390 8,46
395 8,57
400 8,20

405 8,46
410 8,46
415 8,57
420 8,20
425 8,46
430 8,46
435 8,57
440 8,20
445 8,46
450 8,46
455 8,57
460 8,20
465 8,46
470 8,46
475 8,57
480 8,20
485 8,46
490 8,46
495 8,57
500 8,20

geschlagen war, der völlig verrostet war. Zum Unglück verlor der Knabe die Kraft, die Stange zu halten, sie stürzte nieder und traf den kleinen 4-jährigen Knaben so unglücklich, daß ihm der ganz verrostete Nagel dicht über dem linken Auge in den Kopf ziemlich tief eindrang. Es besteht wenig Hoffnung, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten.

— Gegen die Verlegung des Reformationstages. In letzter Zeit ging durch die Presse die Notiz, die auch wir zu einem Teil gebracht haben, daß die diesjährige Landessynode sich mit der Verlegung des Epiphaniastages und des Reformationstages befassen werde. Die Landessynode tritt erst im nächsten Jahre zusammen. Jedenfalls aber wird sie etwaigen Petitionen auf Verlegung des Reformationstages einentschiedenes Nein entgegenlegen; einen anderen Beschluß darf man in dieser ultramontanen Aera gar nicht erwarten, um so weniger, als das sächsische Volk gerade die besondere Feier des Reformationstages besonders hoch hält. Den Kreisen, die für Verlegung des Epiphaniastages sich an die Synode wenden wollen, ist, wie der „Zwid. Ztg.“ von geschätzter Seite mitgeteilt, dringend zu raten, dies Geschäft nicht mit dem Antrag auf Anordnung der Reformationstages zu verquiden; sie würden sonst die Stimmung auch für Verlegung des Epiphaniastages ungünstig beeinflussen.

Königlich Preussische Staats-Medaille

Seidenstoffe schwarze weisse farbige

in unvergleichlich reicher Auswahl.
Immer die neuesten und schönsten. — Solide und sehr billig.
4 Kunstfaser-Webarten, 6 Gestirrentextil-Diplome.

Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seidenstoff-Weberei **Nichols & Co.** Berlin SW. 19
48 Leipziger Strasse 48 Ecke Markgrafen-Strasse.
Proben portofrei

Landmann, denke an die Frühjahrspflanzung! — Sollen sich die Sommerfrüchte lüppig entwickeln, so darf es dem Boden nicht an den erforderlichen Nährstoffen fehlen. Ein Ueberfluß davon ist schon deshalb unbedingt nötig, weil bei unangünstiger Witterung oft ein Stodden im Wachstum eintritt, welches beim besseren Wetter wieder nachgeholt werden muß. Leider

fehlt es aber unsern meisten Böden an Phosphorsäure. Da unsere sämtlichen Kulturpflanzen derselben bedürfen, ist unbedingt zu einer kräftigen Düngung mit Thomasmehl, dessen Phosphorsäure im Boden dauernd löslich bleibt, überall zu raten. Gerade jetzt empfiehlt sich die kräftige Düngung mit Thomasmehl auf die ranke Furche, besonders deshalb, weil infolge der Witterungseinflüsse und der Arbeiten bei der Frühjahrspflanzung eine durchgreifende Wirkung des Düngers mit der ganzen Ackerkrume eintritt.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock

vom 26. Februar bis 4. März 1905.

Aufgebote: 12) Georg Fritz Schum, Bäcker hier, ehel. S. des Franz Moritz Schum, Polierers in Untersachsenberg, und Marie Johanne Schuberth hier, ehel. T. des Ernst Hermann Schuberth, Städtischenbesizers hier. 13) Ernst Wilhelm Kirckhoff, Wirtshausbesitzer in Dresden, ehel. S. des weil. Karl Wilhelm Kirckhoff, Zimmermanns in Scheibitz und Franziska Helene verm. Lippold geb. Siegel hier, ehel. T. des Friedr. Gustav Siegel, anf. Bk. und Steinmetzen hier.

Getauft: 59) Friedrich Helmut Schubarth, 60) Gottfried Helmut Friedrich, 61) Kamillo Fritz Dahn, 62) Paul Gustav Lippold, 63) Elisabeth Irma Joh. 64) Hedwig Dora Fleming in Wildenthal. Berichtung: Das unter Nr. 54 der vorigen Taufnachrichten gen. Kind heißt nicht Hilba Christiane, sondern Hilba Christine Werbig.

Getraut: 33) Edmunde Friederike Busch hier, ledigen Standes, 74 J. 4 M. 10 T. 34) Max, ehel. S. des Bernhard Emil Schuberth Städtischenbesizers hier, 6 M. 27 T. 35) Rudolf Andreas, 2 J. 5 M. 12 T. und 36) Gottfried Wilhelm, 10 M. 18 T., ehel. Söhne des Christian Julius Luedt, Maschinenbauers hier. 37) Hans Rudolf, ehel. S. des Friedr. Hugo Morgner, Schuhmachers hier, 2 J. 4 M. 15 T. 38) Christiane Friederike Weichner geb. Busch, Witwe des weil. Hermann Weichner, Handarbeiters hier, 60 J. 5 M. 20 T. 39) Christian Gottlieb Strobel, Zimmermann hier, ein Wittwer, 88 J. 5 M. 26 T. 40) Emil Erhart, ehel. S. des Ernst Emil Weier, Maschinenbauers hier, 3 M. 7 T. 41) Paul Ernst, ehel. S. des Julius Paul Schmidt, anf. Bk. und Kaufmanns hier, 9 M.

Am Sonntag Kommt.

Form. Predigtzeit: Luc. 18, 31—48. Herr Pastor Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Gebauer. Nachmittags 1 Uhr: Kinder Gottesdienst für die Mädchen im Alter von 10—14 Jahren. Herr Pfarrer Gebauer. Abends 8 Uhr: Junglingsverein. Herr Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Estomihi. (Sonntag, den 5. März 1905.)

Form. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pastor Gerlach. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Wolf. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten Jugend. Herr Pfarrer Wolf.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Dresden, 2. März. Das Staatsministerium tritt am Sonnabend zu einer nochmaligen Beratung der Angelegenheit der Gräfin Montignolo zusammen. Justizrat Dr. Körner wird der Konferenz beizuwohnen.

— Arnberg, 2. März. Ein verheerendes Feuer suchte heute nachmittags das durch architektonische Schönheit bekannte Schloß des Grafen Fürstenberg-Heudringen heim. Der Dachstuhl und das oberste Geschloß wurden zerstört. Der Brand, an dessen Bewältigung die Feuerwehren aller Nachbarorte mitwirkten, war abends noch nicht völlig gelöscht.

— Washington, 2. März. Im Repräsentantenhaus wurde heute eine Resolution eingebracht, welche sich für die Einverleibung der Republik Panama ausdrückt und den Präsidenten auffordert, dem Kongreß mitzuteilen, unter welchen Bedingungen dieses Gebiet annektriert werden könne.

— Tokio, 2. März. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Japaner entfalten fortgesetzt auf der äußersten Rechten eine rege Tätigkeit. Ihr rechter Flügel drängt vorwärts und vertreibt die Russen aus ihren Stellungen. Nachrichten aus dem Hauptquartier des Marschalls Oyama besagen, daß die in der Gegend von Schingisch lägernde japanische Truppenmacht, nachdem sie Tschintchen eingenommen habe, nunmehr den Feind nordwärts verfolge. Bei Tschintchen sind, wie gemeldet wird, den Japanern große Mengen von Proviant in die Hände gefallen. Die japanische Truppenmacht, welche von Penhsu aus tätig ist, vertreibt den Feind allmählich aus einer Stellung, welche sich 13 Meilen nordöstlich von Penhsu befindet, aus einer weiteren, welche 7 Meilen nordöstlich von dieser liegt und aus einer dritten, welche von der zweiten 4 Meilen in westlicher Richtung entfernt ist. Nachdem der Feind nordwärts gedrängt war, nahmen die am Schabo stehenden japanischen Truppen Sunmupaoju, 3 Meilen nördlich von Baltaojan und ebenso Tiaochienputun ein. Die Russen verfügen auf beiden Seiten der Eisenbahn über viele Feldgeschütze und schwere Geschütze, welche bisher nicht angewendet wurden, mit denen sie aber jetzt die japanischen Stellungen beschießen.

20 Gründe der Vernunft, warum man Kaffee nicht trinken soll:—

1. Der Bohnenkaffee ist zwar ein kräftiges Anregungsmittel, aber ein schädliches Gewohnheitsgetränk.
2. Er hat absolut keinen eigentlichen Gehalt; er gefällt lediglich durch sein Aroma.
3. Er schwemmt in großen Quantitäten genossen, nur den Magen auf, ohne diesem etwas anzubieten.
4. Er beeinflusst den Verdauungsprozeß ungünstig.
5. Er regt auf und raubt uns unter Umständen Ruhe und Schlaf.
6. Er geht mit dem verwerflichen Alkohol Hand in Hand, indem er dessen schädliche Wirkung wesentlich steigert.
7. Er verführt leicht zum Gebrauche immer stärkerer künstlicher Reizmittel.
8. Er wirkt also, regelmäßig getrunken, nachteilig auf die Gesundheit der Erwachsenen, — doppelt nachteilig auf die Gesundheit der Kinder.
9. Guter Kaffee ist gegenwärtig teuer; die billigen Sorten sind in der Regel schlecht.
10. Wir haben für den Bohnenkaffee einen idealen, unübertrefflichen Ersatz: — Rathreiners Malzkaffee.
11. Rathreiners Malzkaffee ist vollkommen frei von aller Schädlichkeit.
12. Er belebt und regt den Organismus an, ohne läßliche Nachwirkung.
13. Er wirkt wohlthätig und fördernd auf die Verdauung.
14. Er bewahrt uns einen klaren Kopf.
15. Er erhält unsere Arbeitskraft und Arbeitsfreude.
16. Er läßt sich immer, zu jeder Tageszeit, mit Genuß trinken; er widersteht nie!
17. Er ist gehaltreich, — er bietet uns etwas!
18. Er hat einen vollen, milden und würzigen Kaffeegeschmack.
19. Er ist wohlfeil und ausgiebig.
20. Rathreiners Malzkaffee ist in Summa das wahrhaft deutsche Nationalgetränk!

Im Namen des Königs! In der Straßsache

gegen den Gemeindevorstand **Friedrich Hermann Fugmann** in **Hundshübel** wegen öffentlicher Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Eibenstock in der Sitzung vom 12. und 13. August 1904, an der teilgenommen haben

1. Hilfsrichter Assessor **Fink** als Vorsitzender
2. Buchbindermeister **Mehner**, als Schöffen,
3. Uhrmacher **Graupner**, Staatsanwalt **Güttel** bez. Referendar **Schäffer** als Beamer der Staatsanwaltschaft, Referendar **Dr. von Meyer** als Gerichtsschreiber

für Recht erkannt: Der Angeklagte **Friedrich Hermann Fugmann** wird wegen öffentlicher Beleidigung nach §§ 185, 186 St.-G.-B. zu **einem Monat Gefängnis** verurteilt.

Er hat die Kosten des Verfahrens zu tragen und den Nebenklägern, Oberförster **Harter** und Baldwärtersanwärter **Huster** die ihnen erwachsenen notwendigen Auslagen zu erstatten.

Den beiden Nebenklägern wird die Befugnis zugesprochen, die Beurteilung des Angeklagten auf dessen Kosten durch einwöchigen Aushang des Urteils im Gemeindevorstande zu Hundshübel und durch einmaligen Abdruck des verhängenden Teils des Urteils im „Eibenstocker Amts- und Anzeigebblatt“, in den „Zwickauer Neuesten Nachrichten“ und im „Ergebirgischen Volksfreund“ bekannt zu machen, daferr sie binnen einer Woche nach Urteilszustellung an sie bei Gericht darauf antragen.

Fink.

PALMIN
feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum kochen, braten u. backen

50% Ersparnis gegen Butter!

Feuer-

Bersich.-Anträge für die Landwirtschaftl. Genossenschaft in Dresden übernimmt zu den billigsten Prämien

Dr. M. Mehsner.

Rheumatismus- u. Asthma-Kranke,

welche Heilung suchen, sollten nicht verzweifeln, sich sofort die Brodtsäure über sichere Heilung dieser Krankheiten kommen zu lassen. Dieselbe wird auf Verlangen an Jedermann umsonst und portofrei gesandt.

W. Heinrichs & Co., Klingenthal, Sa.

Sandstrickmaschine.

Kaufe 3 fach, Off. mit Angabe vom billigsten Preis an **Bernh. Pester, Mühlau (Bez. Leipzig).**

Warenhaus Ernst Carl Meyer, Schönheide am Markt.

Soeben eingetroffen: **Kinderwagen und Sportwagen**

von den billigsten bis zu den elegantesten und halte ich mein Lager bei Bedarf bestens empfohlen.

Ergebenst Der Obige.

Häusner's Brennesselspiritus per Flasche Mk. 0,75 und Mk. 1,50, ächt mit dem Wendekreiner Airtel. Billigstes und bewährtestes Haarwasser gegen Haarausfall, Haarfraß, Haarpolle. Vorrätig in Eibenstock bei Apotheker **Edgar Wiss** und Drogerie **H. Lohmann**.

2 fach % Einzelmaschine ist zu besorgen. **Hermann Bodo.**

2tagiger Ofen, noch ganz neu zu verkaufen. **Emil Lütke, Sosastr. 1.**

Chrenerkärung. Die am 18. Februar 1905 abends von uns gegen Frau **Babetta Martin** in Eibenstock ausgesprochenen Beleidigungen nehmen wir hierdurch reuevoll zurück und sind der Frau **Martin** dankbar, daß sie uns nicht gerichtlich hat bestrafen lassen, daß vielmehr die Angelegenheit außergerichtlich beigelegt worden ist. Eibenstock, am 1. März 1905. **Anna Hofmann, Ida Weirauch, geb. Otto.**

Eine starke Lochstanze für **Klempner, Schlosser** oder **Schmiede** passend, zum halben Preise abzugeben im **Restaurant z. Adlerfelsen.**

Ein fast neuer **Schweinefall** ist zu verkaufen **Neugasse 7.**

Kräftiger Knabe, welcher die Schule verläßt, findet noch Ostern Beschäftigung. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Eine frdl. Parterrewohnung mit sämtl. Zubehör, im ganzen oder geteilt, sofort oder später **Lange-straße 17** zu vermieten.

300 Damen- Kleider- und Stufenstoff-Neuheiten nach Kollektion empfiehlt **Alban Seidel.**

Ein ziemlich neuer **Summischuh** ist vom Kirchplatz bis Feldschloßchen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei **Frau Gustav Bretschneider, Papierfabrik Schönheide.**

Stempelfarben hält vorrätig **E. Hannbohn.**

Ka... Reiz... He... Rod... prima... Fri... be... wunde... Wa... Co... Ha... empfi... krank... schmitt... sowie... deren... Elf... Blei... ELF... Günt... A... Deute... Amerika... böhmisch... Apfel... von 10... 25 Pf... Kraus... Markt... Pf... Da... Mißhoß... wie bela... Stark... 1,50 M... ringe, 10... Ethel... 10 Pf... 7 Pf... i... verschied... Bede... zum Be... Erfolg... an Br... und Um... hat gegen... fassieren... sorgen u... llichkeit... flektiert... dauernde... mit Ang... unter R... dieses Bl... Sch... en verrat... und Ann... Lou... v. Hafn... danken... Dautaus... à St. 50... Schönheid... Ginen... sucht sofor...

Kaufhaus Neumarkt 3.

Reizende Knaben-Anzüge
von 2,50 Mk. an,
Konfirmanden-Anzüge
von 9,00 Mk. an,
Herren-Stoff-Anzüge
von 11,00 Mk. an,
Kod- und Gehrod-Anzüge,
prima Verarbeitung, wirklicher Ersatz
für Maßfächer.
Frühjahrs-Neubeiten
bereits sämtlich eingetroffen.
Jeder Kunde
wird meine große Auswahl be-
wundern und mit gestellten Preisen
zufrieden sein.
Walther Koehler.



Conditorei
von
Hans Huster
empfiehlt täglich frischen Bismarck-
kranzkuchen, ff. Pfannkuchen, Crème-
schnittchen, Apfelskrudel, Luccaungen
sowie reiche Auswahl in allen an-
deren Gebäcksorten in bekannter Güte.
Große Auswahl in besseren
Chocoladen.

Elfenbein-Seife „Elefant“
„Bleib mir treu“
mit
„Elefant“
Frischen
Seifenpulver,
in Tausenden von
Haushaltungen
beliebt und unent-
behrlich geworden.
Zu haben in fast
jedem Material-
waren-
Seifen- und
Drogen-
geschäft. Nach-
ahmungen
weise
man zurück.

Günther & Haussner,
Chemnitz-Rappel.
Alleinige Fabrikanten.

Achtung!

Heute auf dem Wochenmarkt:
Amerikanische Kapsel, Pfd. 25 Pfg.,
böhmische, 5 Liter 60, 70 u. 80 Pfg.,
Apfelsinen (Marke Hahn), 4 Stück
von 10 Pfg. an, Blumenkohl, Stück
25 Pfg., Rotkraut, Stück 35 Pfg.,
Araus- u. Weißkohl, Spinat zum
Marktpreis, Dampfsäpel, Pfd. 35
Pfg., Datteln u. Feigen, Pfd. 25 Pfg.,
Rüschkohl, Pfd. 25 Pfg., Pflaumen,
wie bekannt sehr gut, 3 Pfd. 45 Pfg.,
Stark geräucherter Sale, Pfd. 1,00 u.
1,50 Mk., Pflingse sehr billig, Se-
ringe, 10 Stück 25 Pfg., Prateringe,
Stück 6 Pfg., Harzerhäse, 4 Stück
10 Pfg., Frische böhmische Eier, Stück
7 Pfg., im ganzen billiger, und noch
verschiedenes andere empfiehlt billig
Joh. Panhans.

Redegew. fleiß. Mann

zum Verkauf eines mit großem
Erfolg eingeführten Bedarfsartikels
an Privatlandschaft für **Eibenskok**
und **Umgebung** gesucht. Derselbe
hat gegen Kautionsstellung das Ein-
lassfieren kleiner Beträge mit zu be-
sorgen und wird auf eine Persön-
lichkeit ohne Nebenbeschäftigung re-
flektiert, der an gesicherter und
dauernder Stellung gelegen ist. Off.
mit Angabe der bisherigen Tätigkeit
unter **N. 915** an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Schöne Frau-

en verraten, daß sie ihre Schönheit
und Anmut der **Dresdener**
Lana-Seife (Marke **HHD**)
v. Hahn & Haselbach, Dresden, ver-
danken. Bestes Mittel gegen alle
Hautauschläge u. Rote des Gesichtes.
à St. 50 Pfg. bei Apotheker **Wiß,**
Schönheits: **Apothek.**
Einen fleißigen Sticker
sucht sofort
Gustav Schönfelder,
Feldstraße 5.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen **Malz-** und **Bärge-Extractes** und
geringen **Alkoholes** besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Rättern** und
Rekonvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in
E. Hellmann, Bierdepot.
Man verlange ausdrücklich nur das echte
„Köstritzer Schwarzbier“.

Pierrette.
„Schau, da hüpfst sie schon herbei,
Anmut ganz und Schelmerei! —
Süsse, kleine Pierrette,
Mit der feinsten Zigarette:
„SALEM ALEIKUM!“
Keine Ausstattung, nur Qualität —
lose: 3 bis 10 Pf. per Stück.

Nicht nur für die Kinder, sondern auch für Erwachsene ist der Genuss
des Bohnenkaffees schädlich. Darum sollte in jeder Familie der
echte Kronen-Malzkaffee
aus der Sachsen-Altenb. Malzkaffee-Fabrik von Paul Gustavus in Altenburg
S.-A. das **alleinige** Hausgetränk sein, weil er der beste Ersatz für
Bohnenkaffee ist.
Sachsen-Altenburgische Malzkaffee-Fabrik
Paul Gustavus in Altenburg S.-A.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen
Christian Gottlieb Strobelt
fühlen wir uns gedrungen, unsern aufrichtigsten Dank auszu-
sprechen. Besonders Dank den lieben Nachbarn, Freunden
und Bekannten für den Gesang und das Blasen vom Turme,
sowie für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte.
Die trauernden Hinterlassenen.
Eibenskok, Leipzig, Dresden, Wiesbaden und Carlsfeld,
den 3. März 1905.

Gestern früh entschlief sanft und ruhig unser liebes, gutes
Söhnchen
Otto
im zarten Alter von 10 Monaten, was wir nur hierdurch an-
zeigen.
Die tiefbetrübten Eltern
Walther Eberwein u. Frau.

Lose
der Königlich Sächsischen Landeslotterie (Ziehung der
4. Klasse am 8. und 9. März)
hält bestens empfohlen
Gustav Emil Tittel
am Postplatz.

Vertretungen gesucht!
Ein am Berliner Plage bei der **Spitzen-, Posamenten-, Kurz-
waren- und Konfektionsbranche**, als auch in den **Waren-
häusern** vorzüglich eingeführter Vertreter mit prima Referenzen
sucht noch erstklassige Firmen obiger Artikel zu vertreten. Off. sub
V. C. 3568 an **Rudolf Rosse, Berlin C., Königstraße 56.**

Plüschottomanen
von 60 Mark an (Primaware), **Sophas** von
35 Mark an, **Patentmatrasen** ohne
Gurt, dadurch ohne Staubfänger, neueste Konstruktion,
**Bettstellen, Schränke, Ver-
tikows, Kommoden, sowie sämtliches**
andere Möbel empfiehlt
A. Eberwein.

Warenhaus
Ernst Carl Meyer,
Schönheide am Markt.
Täglicher Eingang von
Neubeiten in
**Konfirmanden-Sackets,
Anzügen**
zu wie bekannt billigsten Preisen.
Ergebenst **D. O.**

Ein heller
verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg.
Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis
von den besten Geächsten.

Wenn Sie wollen
Chemnitzer Möbelstoffe,
Plüsch,
Portiären, Tisch- u. Divandecken, ge-
stickte Lambrequins u. Uebergar-
dinen in signe Anfertigung in gut u.
billig **direkt** kaufen, so verlangen
Sie Proben und Preisliste von
Paul Thum, Chemnitz Sa.
Direkter Versand Chemnitzer Fabrikate.

DAVID'S
MIGNON-
SCHOKOLADE
p. 54 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufstellen durch Plakate kenntlich.

Eine gute
Muß- und
Zug-Muß,
von zweien die Wahl,
ist wegen Mangel an Platz zu ver-
kaufen bei **Emil Unger, Schuh-
macher, neben Kaufmann Friedrich**
Oberdorf Schönheide Nr. 186.

Tertianer, Quartan, denen
mögen Prospekt verlangen vom
Institut Erdmann, Laußig (Sa.).

Junge fette Boularden,
große Auswahl in feinsten **Reifma-
Blutapfelsinen; amerikanische**
Kapsel, junges Gemüse, als:
**Blumenkohl, Rosenkohl, Salat, Gu-
divien, Kapuziner, Spinat, Peter-
Kleie; ferner starke Sale, vieler**
Boll-Pörlinge und Sprossen,
frischen **Quart** empfiehlt
Aline Günzel, Grünwarenhdlg.

Elegante
Damen-Blusen
meist eigener Confection
empfiehlt preiswert
Kaufhaus Neumarkt 3.

Eine Sünde
begehrt, wer eine Nachahmung der echten
Stedenpferd-Kleienmilk-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke Stedenpferd besagt.
Diese erzeugt ein zartes reines Gesicht,
roßiges jugendliches Aussehen, weiße sam-
metweiche Haut und schönen Teint. à Stk.
50 Pfg. bei **Apotheker Winn.**

Die neuesten
Kleiderstoffe
in grossem Sortiment
empfiehlt
C. G. Seidel.

Lebende Karpfen,
Lebende Schleien
jederzeit billigst bei
Emil Wagner.

Keinen Husten
mehr gibt es nach dem Gebrauch
von **Waltsgott's** vorzüglich wirkenden
Eucalyptusbombons. Allein echt
in Paketen à 25 Pfg. bei
Emil Eberlein.

Heute mittag verschied nach
kurzem schwerem Krankenlager
unser lieber Sohn
Alfred
im 4. Lebensjahre.
Die zeigt tiefbetrübt an
Familie Leistner.

Vertauscht
wurde in der gestrigen Freundschaft
ein **dunkelbrauner Herrenüber-
zieher.** Umtausch bitte im Feld-
schloßchen zu bewirken.

Husten!
Wer daran leidet, gebrauche
Kaiser's
Brust-Caramellen
(Waly-Extract in jeder Form).
2470 not. beql. Zeugn. bew.
den sich. Erfolg bei Husten,
Heiserkeit, Kalarrh u. Verschleimung.
Paket 25 Pfg. in Eibenskok bei
H. Lohmann, G. Emil Tittel und
Hermann Pöhlend.

Bessere Halbetage,
bestehend aus 3 Zimmern und
Rüche mit **verfal. Vorsaal** per
1. Juli d. J. an ruhige ordnungs-
liebende Leute zu vermieten. Off. u.
N. 100 an die Exped. d. Bl.

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei für Garderobe, Innendecorationen, Teppiche etc.

Theod. Wilisch, Chemnitz.

Annahmestelle für Eisenstock: Frau Emilie Müller, Hauptstraße 7.



Carl Sulzberger & Co.,

Flöha - Sachsen,

liefern seit 1874 als Spezialität:

Dampfkessel, hydraulisch und pneumatisch
bearbeitet, bis zu 300 qm Heizfläche u. für jeden Niederdruck,
sowie alle vorkommenden Kesselschmiedearbeiten
in vorzüglichster Ausführung.

Bisherige Leistung: 2410 Großwasserraumkessel und
4765 andere Kesselschmiedestücke.

I. Gemeinde- u. Privat- Beamtenschule Geyer

Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht.
Gründliche (2-jähr.) Vorbereitung. Günstige Erfolge.
Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat.

Einladung.

Montag, den 6. März, abends 8 Uhr bezieht der Verein der
Stickmaschinenbesitzer und -Pächter in den Räumen des „Feld-
schützen“ sein

6. Stiftungsfest.

Dasselbe besteht in Konzert (Herr Stadtmusikdirektor Sönike),
humoristischer Einlage und Ball. Hierzu werden die Mitglieder,
Freunde und Gönner des Vereins herzlich eingeladen. Karten hierzu
sind nur durch Mitglieder bei Paul Herrmann, Arno Schmidt und dem
Vereinskassierer Guß. Heymann zu beziehen. Ohne Karte kein Zutritt.
Paul Krauss, v. J. Vorstand.

Schützen-gesellschaft.

Zu dem am Montag, den 6. d. Mts., abends 8 Uhr im
Saale des Schützenhauses stattfindenden

Vergnügen

werden hierdurch alle Mitglieder und deren Angehörige ganz ergebenst
eingeladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.
Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

Warenhaus E. C. Meyer, Warenhaus Schönheide am Markt.

Meine bedeutenden Bestände in
Costümröcken

bis zu den elegantesten Neuheiten bringe ich in
empfehlende Erinnerung, solide und hochapparte
Neuheiten von 2,90—20,00 Mk.

Ergebenst D. O.

Lang's Restaurant.

Sonnabend und folgende Tage:

Großes Bockbierfest,

wobei ich mit div. Speisen in reicher Auswahl
bestens aufwarten werde.

Montag von 12 Uhr an gepökelte
Rinderbrust mit Meerrettich u. Nüssen.

Dienstag: Schlachtfest, von
11 Uhr an Weißfleisch, später frische Würst und Brat-
würst mit Kraut. Hierzu ladet freundlichst ein

Bruno Lang.

Hochaparte Neuheiten

in
Ball- u. Gesellschafts-Blusen
sowie **Costüm-Röcken**

empfehlend in großer Auswahl

Emil Mende.

Gut und kräftig im Geschmack werden Suppen und
Speisen mit



Suppen- Würze. Man würze stets erst
u. Speisen- beim Anrichten, nicht
mitkochen! Bestens empfohlen von

H. Lohmann, Drogen, Neumarkt.

London.

Gut eingeführter

= Agent =

sucht per sofort tüchtigen und lei-
stungsfähigen Fabrikanten für Befeh
und Damenkragen.

Offerten u. D. E. 8325 an die
Annoncen-Expedition A. Hiffon,
Barmen.

N. S. Militär-Verein Eibenstock.

Monatsversammlung nächsten
Dienstag, den 7. März bei Kamerad
Müller (Mittelbachs Restaurant, 1
Treppe.)

Naturheil-Verein.

Nächsten Montag abend punkt
1/9 Uhr: Versammlung bei
H. Helbig.

Schützenhaus.

Sonnabend, den
4. März, abends 9 Uhr

Monats-Versammlung.
Um zahlreiches Er-
scheinen bittet

Der Vorstand.

Gesellen-Verein.

Montag, den 6. März, von abends
1/9 Uhr an:

Vereins-Abend
in der Zentrallhalle, wozu die
Herren Mitglieder sowie Ehrenmit-
glieder und deren Damen freundlichst
eingeladen werden.

Der Vorstand.

Ein Jah Freibier.

Hausmänner-Verein.

Sonnabend: Versammlung.

Culmbacher Bierstube.

Montag, den 6. März:

Schlachtfest

Born. Weißfleisch, abends frische
Würst mit Sauerkraut.

Hierzu ladet ergebenst ein
Emil Unger.

Feldschlößchen.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einladet

Emil Scheller.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
öffentliche Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet

G. Becher.

Schönheiderhammer.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
Kartbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet

W. Gräner.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr
Kartbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet

Ernst Döhner.

Oesterreichische Kronen 68, 1/2.

Hierzu ein illustriertes Unterstellungsblatt.

Hôtel Schwan, Schönheide.

Dienstag, den 7. März, von abends 8 Uhr an:



Erster großer öffentlicher Elite- Volks-Maskenball.

Die großartig ausgestattete Dekoration wird
eine hier noch nicht gesehene Pracht entfalten.

Größtes Maskenfest der Saison.

Während der Maskerade ununterbrochen Konzert, gespielt von
2 Musikchören.

Um 10 Uhr: Prämierung der 5 schönsten Damen-Masken,
4 schönsten Herren-Masken u. der originellsten Herren-Maske.

NB. In der Gaststube von 7 Uhr ab:

Großes humoristisches Gesangs-Konzert

für Maskenball-Besucher.
Der Zutritt ist nur in Masken- oder Ballanzug mit Gesichtsmaske gestattet.
Um gütigsten Besuch bittet

Paul Graf.

„Restaurant zum Adlerfelsen“.

Sonnabend, Sonntag, Montag und während der Fastnacht:
Ausverkauf eines hochfeinen Märzenbieres.

ff. Würstchen, sowie Schinken mit Kartoffelsalat.
Hierzu ladet freundlichst ein

Eduard Neubert.

Zweites Großes

Preis-Kegelfest

„Stadt-Keller“ Aue

am 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12.,
13. März d. J.

Täglich von 11 Uhr vorm. bis 11 Uhr nachts.

6 Tages-Prämien à 10 Mark.

342 Geldpreise. 342 Geldpreise.

Hauptpreise: 200 Mk., 150 Mk., 100 Mk., 80 Mk.,

Hierzu ladet ich alle Freunde und Bekannte des Kegelsports
ergebenst ein.

Gustav Rammig.

Gasthof z. Forelle, Blauenthal.

Fastnachts-Dienstag, den 7. März:

Starkbesetzte Tanzmusik,

gepielt von der Eibenstocker Stadtkapelle.

Gleichzeitig frischer Anstich eines

hochfeinen Bockbieres,

wozu ergebenst einladet
Richard Tittel.

Versteigerung.

Montag, den 6. März, von 11 Uhr vormittag an
kommen im Engl. Hof hier noch eine Partie Stühle und Seide,
1 Doppelpult, 1 Radentisch, 2 Tische, 2 Gasarme u. A. m.

aus der Helmmann'schen Konkursmasse zur Versteigerung durch
Ortör. Melchsner.

Gasthof am Auersberg, Wildenthal.

Sonntag nachmittag von 4 Uhr an

Tanzvergnügen,

gepielt von der Eibenstocker Stadtkapelle. Zugleich

Ausverkauf von hochfeinem Bockbier

aus der Dampfbrauerei Eibenstock.

Um gütigen Besuch bittet

M. Drechsler.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hooek, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Bessere Wohnung,

wenn möglich eine halbe Etage,
von ruhigen Leuten per sofort oder
später zu mieten gesucht. Parterre-
wohnungen ausgeschlossen. Offerten
unter U. W. 201 an die Exped.
dieses Blattes.

viert
des
u. de
blaje
unfr
Bered
der S
Eism
Per
darübe
Winte
bei M
mit ei
der ru
auf de
Zentru
festigun
eine n
gefast
wieder
erfehnt
ber ru
tracht
Seiten
das ru
septe.
feine
einstele
lähmt,
gegen
entfamt
föhren
fehlt,
Manife
In der
heiligen
im Jar
eine Ke
Belegin
der Gef
Ausarbi
feien.
beschle
als den
einer M
Auf ley
Ei
dem zw
Entwick
würde
bei dem
lärer m
stimmem.
das Ru
namentl
den Auf
geringer
schläge
Maffen
politische
Sädlar
wird. G
Minister
beiden
v. Ggloff
suchen u
wird.
storber
feiner b
nächsten
für Wo
und der
tätigkeit
dieses B
außer 30
Jahre 18
Feinrich